



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



Conseil d'Etat CE
Staatsrat SR

Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

T +41 26 305 10 40
www.fr.ch/sr

Freiburg, der 12. November 2025

Pressemitteilung

Fribourg Agri&Food: Förderung der Freiburger Innovationen im Agrar- und Lebensmittelsektor

Der Kanton Freiburg hat am Mittwoch an der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (HTA-FR) die Ergebnisse und Perspektiven seiner Agrar- und Ernährungsstrategie «Fribourg Agri&Food» vorgestellt. Die Staatsräte Olivier Curty, Didier Castella und Sylvie Bonvin-Sansonnens hoben ein in der Schweiz einzigartiges Ökosystem hervor, in dem Wirtschaft, Bildung und Forschung Hand in Hand arbeiten, um Innovation, Nachhaltigkeit und die wirtschaftliche Bedeutung des Sektors zu stärken.

Ein in der Schweiz einzigartiges Ökosystem

Fribourg Agri&Food steht im Mittelpunkt der kantonalen Agrar- und Ernährungsstrategie und ergänzt die strukturgebenden Pole des Freiburger Ökosystems. Zusammen mit Agroscope, dem nationalen Kompetenzzentrum für Agrarforschung, AgriCo, dem Standort- und Innovationscampus für Unternehmen des Agrar- und Lebensmittelsektors, und dem Food Research and Innovation Center (FRIC) der Universität Freiburg, einem interdisziplinären Zentrum für Lebensmittelwissenschaften, trägt Fribourg Agri&Food dazu bei, Forschung, Ausbildung und Innovation miteinander zu verbinden.

Diese Dynamik basiert auf der Zusammenarbeit der drei kantonalen Direktionen – Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion (VWBD), Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft (ILFD) sowie Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD). Diese bündeln ihre Kräfte, um Innovationen zu fördern, die Nachhaltigkeit zu stärken und einen Schlüsselbereich der Freiburger Wirtschaft zu beleben.

Der Staatsrat Didier Castella, Direktor der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft, betonte: «Die Agrar- und Ernährungswirtschaft ist eine Säule unserer Wirtschaft, und dank Fribourg Agri&Food stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Kantons und positionieren Freiburg als führenden Standort der Schweizer Agrar- und Ernährungswirtschaft.»

Zwei Massnahmen zur Innovationsförderung

Fribourg Agri&Food setzt zwei sich ergänzende Hebel ein, um die Akteure des Agrar- und Lebensmittelsektors zu unterstützen:

- **Finanzierung:** durch Innovationsschecks (bis zu 15'000 Franken für das Testen oder Prototyping einer Idee) und systemische Projektausschreibungen (bis zu 150'000 Franken zur Unterstützung von Kooperationsprojekten mit grosser Tragweite).
- **Services:** Eine Reihe von Instrumenten, die zur Einrichtung eines lebendigen Labors beitragen, um Landwirte, Unternehmer und Projektinitiatoren von der Idee bis zur Markteinführung zu begleiten.

Innovative Projekte zur Umgestaltung des Freiburger Agrar- und Lebensmittelsektors

Drei aktuelle Projekte, die von Fribourg Agri&Food unterstützt werden, veranschaulichen konkret, wie Innovation den Freiburger Agrar- und Lebensmittelsektor verändert. Jedes dieser Projekte beleuchtet eines der Schwerpunktthemen des Programms:

- **Wheydrogen** (Schwerpunkt Aufwertung von Biomasse): Umwandlung von Molke, einem Nebenprodukt der Milchindustrie, in grünen Wasserstoff und nachhaltige Düngemittel.
- **Blackengabel** (Schwerpunkt Landwirtschaft & Industrie 4.0) : Beseitigung von Blacken ohne Herbizide dank künstlicher Intelligenz und Elektrotechnik. Bei der Pressekonferenz wurde eine Vorführung der Maschine durchgeführt.



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



Conseil d'Etat CE
Staatsrat SR

Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

T +41 26 305 10 40
www.fr.ch/sr

- **ALI IMPACT** (Schwerpunkt Konsum'akteure & Innovation) : Identifizierung und Erprobung neuer psychologischer und marketingtechnischer Hebel, um gesündere und nachhaltigere Ernährungsentscheidungen in Gemeinschaftsverpflegungen zu fördern.

Staatsrat Olivier Curty, Direktor der Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion, erklärte: «Innovationen im Agrar- und Lebensmittelsektor verwandeln unsere Herausforderungen in Chancen: Sie eröffnen unseren Unternehmen neue Perspektiven und stärken die Vitalität der Freiburger Wirtschaft.»

Die Staatsrätin Sylvie Bonvin-Sansonnens, Direktorin für Bildung und kulturelle Angelegenheiten, betonte, dass «die Stärke dieser Projekte darin liegt, dass sie Forschende und Wirtschaftsakteure aus dem Freiburger Agrar- und Lebensmittelsektor zusammenbringen, die ihre Kompetenzen bündeln, um konkrete Lösungen zu entwickeln.»

Im Anschluss an die Ausschreibung für systemische Projekte 2025 wurden drei neue systemische Projekte ausgewählt. Eine vollständige Vorstellung dieser Projekte finden Sie über den untenstehenden QR-Code oder unter <https://www.fribourg-agrifood.ch/projets-soutenus>.



Eine Palette an Services, um die Akteure von der Idee bis zum Markteintritt zu begleiten

Fribourg Agri&Food bietet eine Palette an ergänzenden Services, die die Akteure in jeder Phase ihres Projekts unterstützen, von der ersten Idee bis zur Markteinführung :

- **Zugang zu Laboratorien:** Bereitstellung von hochmoderner Infrastruktur und Experten, um neue Produkte zu testen, zu analysieren und zu entwickeln.
- **Begleitung & Beratung :** persönliche Unterstützung bei der Strukturierung, Validierung und Umsetzung innovativer Projekte.
- **Produzentenforum :** Raum für den Austausch, um Erfahrungen zu teilen, Lösungen zu finden und die Beziehungen innerhalb der Branche zu stärken.
- **Konsumentenstudie (Go-to-market) :** Werkzeuge zum Verständnis der Kundenerwartungen, zum Testen neuer Produkte und zur Validierung von Konzepten bei den Endverbrauchern.
- **Prototypenbau & landwirtschaftliche Versuche:** Zugang zu spezialisierter Infrastruktur, um ein Rezept oder eine Idee für eine Kultur in ein marktreifes oder industrialisiertes Produkt umzuwandeln.

Auskünfte

—
Florence Montellier, Generalkoordinatorin, Fribourg Agri&Food, T +41 79 724 45 03